

Daniel Munteanu

Vorwort

Mit der zweiten Ausgabe des Jahres 2014 ist es uns gelungen, vielfältige internationale Beiträge aus dem Bereich der ökumenischen Theologie und der Kirchengeschichte zusammen zu stellen.

Die Ikone auf dem Deckblatt heißt: „Die Verehrung des Kreuzes“ und stammt aus Novgorod aus dem 12. Jhd. Das Kreuz Christi stellt ein zentrales Identitätsmerkmal des Christentums und der christlichen Identität dar. Alle christlichen Konfessionen bejahen die erlösende Bedeutung des Kreuzesereignisses und die Zentralität der Kreuzestheologie.

Der Beitrag von Herrn Pfr. Dr. h.c. Nikolaus Schneider, Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland, ist der Kreuzestheologie gewidmet: Was bedeutet der Kreuzestod Jesu? In diesem Aufsatz wird deutlich, dass „das Kreuz Christi () Zeichen und Erweis der Liebe Gottes“ ist.

Herr Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Jürgen Moltmann schreibt über „Dumitru



Prof. Dr. habil. Daniel Munteanu, Professor an der Theologischen Fakultät der Universität Valahia von Târgoviște, Rumänien, Privatdozent an der Fakultät für Humanwissenschaften der Otto-Friedrich Universität Bamberg

Staniloae im ökumenischen Kontext“ und würdigt seine Theologie der Liebe als eine trinitarische Theologie, die mit seiner Theologie der Hoffnung übereinstimmt. Darüber hinaus erläutert Moltmann den Beitrag Staniloaes bei den Klingenthal-Konferenzen zur Lösung des Filioque-Problems.

Als eine Art Übergang von der Kreuzestheologie zur konkreten Martyria während des Kommunismus lässt sich der Aufsatz von Herrn Prof. Dr. Ion Vicovan über „Teodor M. Popescu - Great Scholar of Church History, Victim of the Communist Regime“ ansehen.

Die weiteren ökumenischen Aufsätze sind unterschiedlichen Themen gewidmet, wie z.B. der ökumenischen Bedeutung des Ravenna-Dokuments: „The Theological Premises and Canonical Consequences of Church Synodality as Reflected in the Ravenna Document“ (Assist. Prof. Dr. theol. Dr. hist. Cristian Vasile Petcu); der zentralen Tragweite des moralischen Gewissens: „Moral Conscience in Eastern Patristic Theology“ (Archim. Assist. Prof. Dr. Teofan Mada); der ökumenischen Einheit der Kirche: „John Meyendorff on the Unity of the Church“ (Rev. Dr. Ambrose Ih-Ren Mong, Dominikanischer Priester und Visiting Professor at the University of St Joseph, Macau, and the Chinese University of Hong Kong, China).

Die zweite Ausgabe von 2014 schließt mit einem Aufsatz, welcher die kulturelle Bedeutung des religiösen Buches unterstreicht: „*The Cultural Contribution of Saint Constantin Brâncoveanu through the Religious Books donated to the Church St Nicholas from Șcheii Brașovului*“ (Pfr. Assist. Prof. Dr. Stelian Manolache).

Im Namen des Advisory Boards wünsche ich den interessierten Leserinnen und Lesern unseres *International Journals of Orthodox Theology* eine angenehme und aufbauende Lektüre.